

Inhaftierte steckt Zelle in Brand

BIELEFELD (hz/cm). Im Bielefelder Gefängnis an der Umlostraße ist am Montagnachmittag ein Feuer ausgebrochen. Eine wegen versuchten Mordes zu neun Jahren Haft verurteilte 57-Jährige soll den Brand in ihrer Zelle gelegt und die Zellentür blockiert haben.

Der Feueralarm der Justizvollzugsanstalt löste gegen 15.45 Uhr aus. Im Haftbereich für Frauen war in einer Zelle ein Feuer ausgebrochen. Dicke Rauchschwaden kamen aus einem Fenster. Von außen war zu erkennen, dass die 57-jährige Inhaftierte in ihrer Zelle gezündelt und von innen Mobiliar vor die Haftraumtür gestellt hatte. Justizangestellte schafften es trotz der Hindernisse, in die stark beschädigte Zelle zu gelangen.

Die JVA-Mitarbeiter retteten die Frau, löschten den Brand vor Eintreffen der Feuerwehr und entrauchten den Bereich mit einem Hochleistungslüfter. Feuerwehrleute kontrollierten den Bereich, ein Notarzt untersuchte fünf Personen.

Bei dem Brand wurde niemand verletzt. Die 57-jährige Inhaftierte habe die medizinische Versorgung des Notarzt abgelehnt, sagte Gefängnissprecher Volker Sander. Sie sei ansprechbar gewesen und habe ihren Haftraum selbstständig und ohne erkennbare äußere Verletzungen verlassen können.